

Bilanz

A K T I V A	31.12.2025 EUR	Vorjahr EUR	P A S S I V A	31.12.2025 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,51	0,51	I. Gezeichnetes Kapital	76.693,78	76.693,78
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklage	20.451,68	20.451,68
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	92.085,66	92.085,66	III. Gewinnrücklagen		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.050,02	138.770,02	1. Sonderrücklagen gemäß § 17 Abs. 4 DMBilG	121.908,29	121.908,29
	241.135,68	230.855,68	2. Sonderrücklagen gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	633.042,00	633.042,00
III. Finanzanlagen			3. Andere Gewinnrücklagen	50.452,95	50.452,95
1. Beteiligungen	123.754,19	123.754,19	IV. Gewinnvortrag	1.121.859,83	1.158.142,69
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120.000,00	120.000,00	V. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	48.467,20	-36.282,86
	243.754,19	243.754,19		2.072.875,73	2.024.408,53
	484.890,38	474.610,38	B. RÜCKSTELLUNGEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	283.122,00	297.144,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Sonstige Rückstellungen	648.459,97	651.986,63
1. Forderungen gegen das Sondervermögen	203.138,78	300.379,22		931.581,97	949.130,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	539.385,05	501.823,85	C. VERBINDLICHKEITEN		
	742.523,83	802.203,07	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.188,36	26.444,89
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 20.188,36 (Vorjahr: EUR 26.444,89)		
	1.781.364,48	1.714.809,92	2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.397,00	1.469,38
	2.523.888,31	2.517.012,99	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.397,00 (Vorjahr: EUR 1.469,38)		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			- davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
	17.264,37	9.830,06	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 795,00 (Vorjahr: EUR 345,00) -		
				21.585,36	27.914,27
	3.026.043,06	3.001.453,43		3.026.043,06	3.001.453,43

Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH, Rostock
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	6.313.928,82	5.740.894,06
2. Sonstige betriebliche Erträge	32.907,61	283.591,67
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.428.202,88	-4.088.853,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-858.864,37	-744.119,03
- davon für Altersversorgung: EUR 3.965,16 (Vorjahr: EUR 22.066,51)		
	-5.287.067,25	-4.832.972,05
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.355,42	-15.611,12
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.025.760,15	-1.241.552,09
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62.542,62	8.953,99
- davon aus Abzinsung: EUR 22.214,79 (Vorjahr: EUR 222,00)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.176,00	-5.341,00
- davon aus Aufzinsung: EUR 28.176,00 (Vorjahr: EUR 5.341,00)		
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	30.031,58
9. Ergebnis nach Steuern	52.020,23	-32.004,96
10. Sonstige Steuern	-3.553,03	-4.277,90
11. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	48.467,20	-36.282,86

**JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM
1. JANUAR 2025 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2025 ANHANG**

1. Allgemeines

Firma: Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH
Sitz: Rostock
Handelsregister: Amtsgericht Rostock, HRB 142

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften der §§ 238 ff. HGB und des GmbHG angewandt worden. Die Gesellschaft ist eine "kleine" Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des HGB angewandt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Umsatzsteuerlich besteht ein Organschaftsverhältnis zu dem Sondervermögen Staatslotterien Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern (Organträger).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag grundsätzlich einzeln bewertet. Die Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt zum Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum 1. Januar 2025 aus der Bilanz des Vorjahres übernommen.

Die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT LOTTO UND TOTO IN MECKLENBURG-VORPOMMERN MBH, ROSTOCK

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen errechnen sich linear auf der Basis folgender betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern, welche nicht wesentlich von den steuerlichen AfA-Tabellen abweichen:

	Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf eigenen Grundstücken	15 und 30
Büromaschinen, Organisationsmittel, Kommunikation	4 bis 5
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	3 bis 10
Andere Anlagen	8 bis 15

Wirtschaftsgüter bis zu einer Höhe von 800 € unterliegen der Sofortabschreibung.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu ihren Nennwerten angesetzt. Zweifelhafte oder uneinbringliche Forderungen bestehen nicht.

Der Ausweis des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zu Nennwerten.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 31,8 % zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Abweichungen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen der Rückdeckungsversicherung, der Beteiligung an der ODS, den Gewinnrücklagen sowie den Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläum. Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht gemäß § 274 HGB keinen Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung des Aktivüberhangs der latenten Steuern verzichtet.

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT LOTTO UND TOTO IN MECKLENBURG-VORPOMMERN MBH, ROSTOCK

Das Stammkapital beträgt DM 150.000,00 und wurde mit dem amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 in Euro umgerechnet. Das gezeichnete Kapital ist noch nicht auf Euro umgestellt worden.

Die Höhe der Pensionsrückstellungen entspricht dem versicherungsmathematischen Barwert entsprechend dem Gutachten der versicherungsmathematischen Sachverständigen RZP beratende Aktuare GbR, vom 23.12.2025. Es wurden hierbei die Richttafeln 2018 G von Dr. K. Heubeck verwendet. Das Zinsergebnis wurde mit einem Rechnungszins von 1,90 % p.a. (Rechnungszins zu Beginn des Geschäftsjahres) ermittelt, wobei der Brutto-Verpflichtungsumfang zu Beginn des Geschäftsjahres abzüglich der Hälfte der für das Geschäftsjahr geleisteten bzw. erwarteten Rentenzahlung als Zinsträger angesetzt wurde.

Der anzuwendende maßgebliche Rechnungszins beträgt zum 30. November 2025 bei einer angenommenen Restlaufzeit von fünfzehn Jahren 2,05 % p. a bei zehnjähriger Durchschnittsbildung und 2,19 % bei siebenjähriger Durchschnittsbildung. Unter der Annahme, dass das zum 30.11.2025 bestehende Zinsniveau unverändert bleibt, wird sich zum 31. Dezember 2025 voraussichtlich ein Rechnungszins in Höhe von 2,06 % p.a. bei zehnjähriger Durchschnittsbildung und 2,22 % p.a. bei siebenjähriger Durchschnittsbildung ergeben. Es ist mit einem Rententrend von 2,0 % gerechnet worden. Bei Diskontierung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt der Unterschiedsbetrag TEUR -3,7 und unterliegt nach Maßgabe des § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Geschäftsjahre abgezinst. Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte für die Handelsbilanz entsprechend der IDW- Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS HFA 3 vom 19. Juni 2013 und dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) sowie für die Steuerbilanz auf Grundlage des BMF- Schreibens vom 28. März 2007. Als biometrische Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck. Der angewandte Rechnungszinsfuß betrug 5,5 % für die steuerliche Bewertung und 1,85 % für die handelsbilanzielle Bewertung zum 31. Dezember 2025. Dabei ergibt sich der Rechnungszins für die handelsbilanzielle Bewertung entsprechend den Vorgaben des BilMoG unter Anwendung einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025 von 4 Jahren.

Der Betrag im Jahr 2025 gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Rückstellungen Altersteilzeitverpflichtungen verrechneten Deckungsvermögens (Zeitkontenrückdeckungsversicherung zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitguthaben bei der Allianz-

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT LOTTO UND TOTO IN MECKLENBURG-VORPOMMERN MBH, ROSTOCK

Lebensversicherungs-AG und der Commerzbank AG) beträgt TEUR 960,5 (Vorjahr: TEUR 971,3). Die abgezinsten Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen betragen vor Verrechnung TEUR 1.446,9 (Vorjahr: TEUR 1.453,8). Die Anschaffungskosten, der Buchwert und der beizulegende Zeitwert der an die Mitarbeiter verpfändeten Zeitkontenrückdeckungsversicherungen sind identisch.

Die Bewertung der Jubiläumsrückstellung („Sach- und Geldzuwendungen zu besonderen betrieblichen und persönlichen Anlässen“) erfolgte auf Basis des Leistungskatalogs der Betriebsvereinbarung. Als biometrische Rechnungsgrundlagen dienten die Heubeck-Richttafel 2018G. Der Rechnungszins betrug 5,50 % für die steuerliche Bewertung. Für die handelsbilanzielle Bewertung unter Berücksichtigung des BilMoG wurde ein Rechnungszins von 2,22 % (Vorjahr: 1,96 %) verwendet. Die Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 0,3 auf TEUR 10,5.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Es wurde vom Ansatzwahlrecht bezüglich des Überhangs der aktiven über die passiven latenten Steuern Gebrauch gemacht und keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung von 2,03 % an der ODS (Nennwert: EUR 123.754,19), die mit dem beizulegenden Wert angesetzt worden ist. Ebenfalls bestehen Ausleihungen ggü. der ODS, welche mit den ursprünglichen Anschaffungskosten angesetzt sind.

Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beträgt weniger als ein Jahr (analog dem Vorjahr).

Die Forderungen gegen das Sondervermögen erfassen die laufenden Verrechnungen mit dem Sondervermögen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Land Mecklenburg-Vorpommern ist alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft.

Die Ostseesparkasse Rostock sicherte mit einer Bürgschaft die Abrechnung des Eurojackpots in Höhe von EUR 929.382,00 ab.

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT LOTTO UND TOTO IN
MECKLENBURG-VORPOMMERN MBH, ROSTOCK

PASSIVA

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 unverändert gegenüber dem Vorjahr DM 150.000,00 (EUR 76.693,78). Es ist voll eingezahlt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 14 gesunken.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Altersteilzeit	486	482
Personalbereich	112	125
Jahresabschlusskosten	16	10
Rechtskosten	24	24
Jubiläumsrückstellungen	10	10
Sonstiges	1	1
Gesamt	649	652

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 573 (auf TEUR 6.314) gestiegen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Weiterberechnung Personalkosten an das Sondervermögen TEUR 5.263 (TEUR +429 gegenüber dem VJ)
- Weiterberechnung Sachkosten an das Sondervermögen TEUR 787 (TEUR +167 gegenüber dem VJ)
- Verrechnung Mieterlöse und Mietnebenkosten TEUR 211 (TEUR -27 gegenüber dem VJ)
- Geschäftsbesorgungsentgelt TEUR 53 (TEUR +5 gegenüber dem VJ)

Sämtliche Umsätze wurden im Inland erzielt.

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT LOTTO UND TOTO IN MECKLENBURG-VORPOMMERN MBH, ROSTOCK

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 454 gestiegen. Maßgeblich trägt die Doppelbesetzung der Geschäftsführung (3 Monate), die Einstellung neuer Mitarbeiter (+3 gegenüber dem VJ) und eine tarifliche Lohnerhöhung zum 1. November 2024 um 6 % und zum 1. November 2025 um 2,8 % zur Steigerung bei.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung im Rahmen der Ermittlung von Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen und Rückstellungen zur Bewertung der Betriebsvereinbarung Geld- und Sachzuwendungen in Höhe von TEUR 28 (VJ TEUR 5) enthalten.

5. 5. Angaben zur Geschäftsführung und zum Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Herr Hubert Ludwig, Dalberg-Wendelstorf, Dipl. Ing. für industrielle Informatik und Dipl. Jurist (bis: 31.10.2025)

Frau Elisabeth Aßmann, Wedendorf OT Benzin; Agrarökonomin (ab: 01.08.2025)

Mitglieder des Aufsichtsrates

Frau Dr. Carola Voß	Staatssekretärin im Finanzministerium (Aufsichtsratsvorsitzende)
Herr Wolfgang Schmülling	Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung (Mitglied bis 10/2025; Stellvertreter der Aufsichtsratsvorsitzenden)
Frau Uta Bünger	Referentin im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern
Frau Andrea Schanz	Referatsleiterin im Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Herr Christof Krüger	Kaufmann; Mitarbeiter Revision; Verwaltungsgesellschaft Lotto Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH
Frau Arite Schuldt	Kauffrau, Teamleiterin Kundencenter; Verwaltungsgesellschaft Lotto Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr EUR 225.694,41.

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT LOTTO UND TOTO IN MECKLENBURG-VORPOMMERN MBH, ROSTOCK

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr Sitzungsgelder von insgesamt EUR 1.100,00 erhalten.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beläuft sich auf TEUR 8,6 zzgl. Mehrwertsteuer (Vorjahr TEUR 10,4) und betrifft Abschlussprüfungsleistungen.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres

	2025	2024
Vollbeschäftigte	46	40
Teilzeitbeschäftigte ¹	15	17
	61	57

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Haftungsverhältnisse bestehen gegenüber der ODDSET Sportwetten GmbH (ODS) in Höhe von EUR 243.600,00, bei der die Verwaltungsgesellschaft einen Geschäftsanteil von 2,03 % hält.

Die Gefahr einer Durchgriffshaftung ist zurzeit gering einzuschätzen, da gemäß letztem vorliegendem Jahresabschluss (Geschäftsjahr 2025) der ODS und den aktuellen wirtschaftlichen Informationen durch die Geschäftsführung der ODS die Finanzierung der ODS gesichert ist obwohl sich in einer Gesamtbetrachtung festhalten lässt, dass die Entwicklung der monatlich aktiven Kundinnen und Kunden und damit auch der Wetteinsätze im Jahresverlauf hinter den Erwartungen zurückblieben. Auf Basis der der letzten AR-Sitzung der ODS zu Grunde gelegenen vorläufigen Daten ergibt sich ein negatives Jahresergebnis 2025 von TEUR -9.533, das unter dem Planwert in Höhe von TEUR -8.380 liegt. Ausschlaggebend für das negative Jahresergebnis ist, dass im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des Internetvertriebs weiterhin Anlaufkosten anfallen, insbesondere für die Umsetzung von Werbemaßnahmen, die noch nicht durch Umsatzerlöse aus dem Internetvertrieb gedeckt werden können. Im Vorjahreszeitraum war insbesondere aufgrund einer hohen Profitabilität im stationären Vertrieb nur ein negatives Ergebnis von TEUR -3.495 zu verzeichnen. Der Zahlungsmittelbestand lag zum 31.12.2025 bei TEUR 13.520 und hat sich gegenüber dem Zahlungsmittelbestand von TEUR 22.067 (nach Testat Jahresabschluss) zum 31.12.2024 wie geplant verringert. Der Zahlungsmittelbestand lag jedoch über dem Planwert für Ende Q4 2025 in Höhe von TEUR 11.375.

¹ Teilzeitbeschäftigte wurden in Vollzeitäquivalente umgerechnet.

Ausschlaggebend für die Entwicklung der ODS ist insbesondere der Umstand, dass nach eigenen Erfahrungswerten der GF der ODS und Aussagen aus dem Markt die Kosten für die Akquise von Neukunden generell im Bereich Sportwetten angestiegen sind, was dem zunehmenden Wettbewerbsdruck geschuldet ist.

Beim Vergleich der Entwicklung des Spielgeschäfts mit dem Vorjahr zeigt sich, dass sich das Wachstum im ersten Halbjahr 2025, getrieben durch die nachlaufenden Effekte der Fußball-Europameisterschaft 2024 der Männer und die Konvertierung von stationären Bestandskunden zum Internet, im zweiten Halbjahr 2025 nicht fortsetzte. Die Wetteinsätze und Kundenzahlen blieben ab Juni 2025 insbesondere auch aufgrund des Fehlens eines Fußball-Großereignisses zur Jahresmitte und den oben beschriebenen Gründen hinter den Vorjahreszahlen und den ursprünglichen Planungen zurück.

Für das Gesamtjahr 2026 wird dennoch mit einem moderaten Wachstum geplant, insbesondere da zur Jahresmitte mit der Fußball-Weltmeisterschaft der Männer ein sportliches Großereignis stattfindet, das zusätzliche Potenziale zur Neukundenakquise und Kundenaktivierung bietet.

Von entscheidender Bedeutung wird auch der Verlauf der Gewinnausschüttung sein. Da bereits zu Jahresbeginn eine signifikant erhöhte Gewinnausschüttung zu verzeichnen ist, werden die Maßnahmen einer differenzierten Quotierung intensiviert, um eine nachhaltige Verbesserung des Bruttospielertrags zu erreichen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Miet-, Wartungs- und Serviceverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten. Die hieraus resultierenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 199,7.

Bürgschaften

Die Ostseesparkasse hat im Auftrag der Verwaltungsgesellschaft eine Bürgschaft für das Sondervermögen in Höhe von EUR 929.382,00 zur Sicherung der Spieleinsätze der Spielart "Eurojackpot" übernommen. Eine weitere Zahlung der Gesellschaft in Höhe von EUR 243.600,00 erfolgte auf ein Treuhandkonto der Westdeutschen Lotterie als Sicherheit für die ODS.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinnvortrag (EUR 1.121.859,83) und den Jahresüberschuss 2025 (EUR 48.467,20) auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Seit Ende Februar 2026 besteht im Nahen Osten ein militärischer Konflikt zwischen dem Iran sowie den USA und Israel. Im Zuge der militärischen Auseinandersetzung kam es zu einer zeitweisen Blockade der Straße von Hormus, infolgedessen Energielieferungen eingeschränkt wurden und es zu spürbaren Verwerfungen auf den globalen Energiemärkten kam. Unmittelbare Auswirkungen können derzeit nicht für die Gesellschaft abgeleitet werden. Mittelbare Auswirkungen könnten sich aus allgemeinen Preissteigerungen aufgrund gestiegener Rohstoffkosten ergeben. Aufgrund der dynamischen Entwicklung und dem damit verbundenen hohen Grad an Unsicherheit können die finanziellen und operativen Auswirkungen für die Gesellschaft derzeit noch nicht genau abgeschätzt werden.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Rostock, 10. April 2026



Elisabeth Aßmann
Geschäftsführerin

Anlage zum Anhang

Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH, Rostock
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Entwicklung des Anlagevermögens in 2025

	Anschaffungskosten			Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.915,11	0,00	0,00	3.915,11	3.914,60	0,00	0,00	3.914,60	0,51	0,51
	3.915,11	0,00	0,00	3.915,11	3.914,60	0,00	0,00	3.914,60	0,51	0,51
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.234.051,27	0,00	0,00	1.234.051,27	1.141.965,61	0,00	0,00	1.141.965,61	92.085,66	92.085,66
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	263.215,84	26.635,42	25.318,72	264.532,54	124.445,82	16.355,42	25.318,72	115.482,52	149.050,02	138.770,02
	1.497.267,11	26.635,42	25.318,72	1.498.583,81	1.266.411,43	16.355,42	25.318,72	1.257.448,13	241.135,68	230.855,68
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	123.754,19	0,00	0,00	123.754,19	0,00	0,00	0,00	0,00	123.754,19	123.754,19
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	120.000,00
	243.754,19	0,00	0,00	243.754,19	0,00	0,00	0,00	0,00	243.754,19	243.754,19
	1.744.936,41	26.635,42	25.318,72	1.746.253,11	1.270.326,03	16.355,42	25.318,72	1.261.362,73	484.890,38	474.610,38

Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Lagebericht 2025

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Zur Durchführung des Spielbetriebes von Lotterien und Wetten im Land Mecklenburg-Vorpommern und ihrer verwaltungsmäßigen Abwicklung wurden im Geschäftsjahr 2025 durch die Verwaltungsgesellschaft im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages und der erteilten Genehmigungen sowohl Personal als auch bewegliches Inventar zur Verfügung gestellt. Die Lotterien werden im Namen und für Rechnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt. Zur Durchführung der Lotterien wurde durch das Finanzministerium ein Sondervermögen zur Verfügung gestellt.

Das Bürogebäude ist von der Gesellschaft dem Sondervermögen Staatslotterien Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern auf der Basis eines Mietvertrages zur Nutzung überlassen worden. Die zur Durchführung ihrer Aufgaben anfallenden Personal- und Sachaufwendungen werden der Verwaltungsgesellschaft aus dem Sondervermögen erstattet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2025 war von zahlreichen geo- und sicherheitspolitischen sowie wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Der Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Sanktionen, die schwache Wirtschaftslage weltweit und in Deutschland und der Fachkräftemangel hemmten die wirtschaftliche Entwicklung und belasteten viele Unternehmen. Die Konflikte im Nahen Osten sorgen für Unruhe auf den Märkten. Politische Spannungen in Europa, steigende Energiepreise, wirtschaftliche Unsicherheiten, Inflation belasten die Wirtschaft in Deutschland. Die Kaufkraft der Bevölkerung sinkt und wirkt sich zukünftig auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens aus.

Der Druck auf die IT-Sicherheit erhöht sich maßgeblich bei krisenrelevanten Einrichtungen und staatlichen Institutionen.

Nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2025 um 0,2% im Vergleich zum Vorjahr. Das ist vor allem auf gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen. Im Gegensatz dazu gab die Exportwirtschaft erneut nach, und die Bruttowertschöpfung lag preisbereinigt 0,1 % niedriger als im Vorjahr. (Quelle: Statistisches Bundesamt, PM Nr. 17 vom 15.1.2026).

Die Inflationsrate für das Jahr 2025 betrug 2,2 %, was eine Stabilisierung im Vergleich zu den Vorjahren darstellt. Im Jahr 2024 lag die Inflationsrate ebenfalls bei 2,2 %, während sie in den Jahren zuvor deutlich höher war: 5,9 % in 2023 und 6,9 % in 2022. (Quelle: Destatis (Statistisches Bundesamt) Pressemitteilung 30.01.2026).

Wirtschaftliche und finanzielle Unsicherheiten verschärfen sich durch den Krieg im Nahen Osten. Rohstoffpreise steigen und die Folgen für die Wirtschaft in Deutschland sind nicht absehbar. Verbraucher werden stärker belastet, steigende Heizöl-, Gas- und Spritpreise, fallende Aktienkurse verunsichern und senken die Kaufkraft der Bevölkerung.

Durch die Kostenerstattung des Sondervermögens haben die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Ertragslage bei der Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH.

2. Geschäftsverlauf

Es wurden neun Neueinstellungen vorgenommen, um der Entwicklung im Glücksspielmarkt zu begegnen und personelle Nachbesetzungen zu sichern. Sechs Mitarbeitende verließen das Unternehmen. Der Fachkräftemangel und eine geringe Anzahl von qualifizierten Bewerbungen bei Stellenausschreibungen zeichnen das Bild. Zur Stärkung der Mitarbeiterbindung und dem konsequenten Ausbau der Arbeitgeberattraktivität hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr weiterhin Maßnahmen ergriffen.

Geringfügige aufbauorganisatorische Veränderungen wurden vorgenommen. Die Ablauforganisation wurde durch Analysen und das Überarbeiten und durch die Schaffung neuer Richtlinien und Arbeitsanweisungen weiter optimiert. Im Compliance-Bereich und im Bereich der Nachhaltigkeit wurden Maßnahmen umgesetzt und Projekte angestoßen. Insbesondere im Bereich der IT ist durch die erfolgten personellen und organisatorischen Veränderungen den Notwendigkeiten zur Gewährleistung der IT-Sicherheit sowie auch der technischen Weiterentwicklung des Spiel- und Geschäftsbetriebs Rechnung getragen worden.

Zur Verbesserung des Sicherheitsmanagements entsprechend dem World Lottery Association (WLA) Security Standard wurden verstärkt Anstrengungen unternommen und durch Ergebnisse des Beobachtungsaudits vervollständigt. Für das Jahr 2026 ist ein weiteres Re-

Zertifizierungsaudit geplant. Die letzte Vollzertifizierung nach dem Regelwerk der European Lotteries für „Responsible Gaming“ fand im Jahr 2025 statt. Im Jahr 2027 wird eine Teilzertifizierung folgen.

Zur Erfüllung der Aufgaben der Verwaltungsgesellschaft entsprechend des Geschäftsbesorgungsvertrages ist der Bestand an Beschäftigten in 2025 leicht gestiegen, was erhöhte Personalaufwendungen zur Folge hatte. Die Anzahl der Beschäftigten zum Bilanzstichtag inklusive Geschäftsführung stellt sich wie folgt dar:

	männlich	weiblich	gesamt
Vollzeit	23	25	48
Teilzeit	3	16	19
Altersteilzeit	4	5	9
Versorgungsbezug	1	0	1
	31	46	77

Entsprechend der Wirtschaftsplanung wurden im Geschäftsjahr 2025 umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen an dem Bürogebäude durchgeführt. Die erstattungsfähigen Aufwendungen, welche in den Umsatzerlösen der Verwaltungsgesellschaft ausgewiesen sind, belaufen sich auf insgesamt TEUR 6.103 und liegen damit leicht über dem prognostizierten Wert lt. Wirtschaftsplan (TEUR 6.029). Das Jahresergebnis liegt mit TEUR +48,5 deutlich über dem prognostizierten Ergebnis von TEUR –139,5, was ursächlich auf die Weiterberechnung der Personal- und Sachkosten an das Sondervermögen zurückzuführen ist (Mehreinnahmen gegenüber dem Plan in Höhe von TEUR 74,1). Des Weiteren wurden sonstige Erlöse in Höhe von TEUR 72,3 erzielt, die auf Auflösung nicht benötigter Rückstellungen aus Vorjahren und Bankzinsen beruhen. Auf Grund der Verzögerung des Lagerneubaus fielen geplante Kosten für Abschreibungen nicht an (TEUR -25,7). Geplante Steuern fielen nur in Höhe von TEUR 3,6 an (Plan TEUR 48,6), weil ein Körperschaftsteuerlicher Verlust für das Jahr 2025 berechnet wurde.

Das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern erteilte die Erlaubnis für die Veranstaltung und Durchführung öffentlicher Glücksspiele am 21. Juni 2022. Die Erteilung der Erlaubnis für den Betrieb der Lotto-Aannahmestellen ist am 29. Juni 2022 erfolgt. Die neuen Erlaubnisse besitzen eine Gültigkeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2029.

3. Lage der Gesellschaft

a. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist zum 31.12.2025 von TEUR 3.001 im Vorjahr auf TEUR 3.026 leicht gestiegen.

Der Wert des Anlagevermögens stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10,3. Die Anschaffungen betrafen Büroausstattungen im Zuge des Umbaus der Büroräume der Verwaltungsgesellschaft. Die Forderungen gegenüber dem Sondervermögen sanken um TEUR 97 gegenüber dem Vorjahr. Die Forderung besteht aus Verrechnungen (Personal- und Sachkontenverrechnungen) des Jahres 2025, die nach dem Bankstichtag 31.12.2025 dem Sondervermögen nicht mehr belastet werden konnten. Der Ausgleich erfolgte im Jahr 2026.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (TEUR 539, 2024: TEUR 502). Die Steigerung beruht auf Steuerforderungen in Höhe von TEUR 37,6 gegenüber dem Vorjahr. Die Steuerforderungen resultieren aus dem körperschaftlichen Verlust des Jahres 2025. Der Kassenbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 66,6. Der steigende Kassenbestand ergibt sich aus dem Rückfluss von Leistungen der Insolvenzsicherer (Altersteilzeit). Der Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um TEUR 7,4 gegenüber dem Vorjahr, wobei im Voraus bezahlte Kosten für Schulungen und Dienstreisen für das Jahr 2026 die größte Steigerung (TEUR 6,6) ausmachten, im Voraus finanzierte Kfz-Steuern auf Grund von mehr Fahrzeugen machten TEUR 1,8 der Steigerung aus.

Auf der Passivseite hat sich das Ergebnis (Übertrag auf neue Rechnung und Jahresergebnis) gegenüber dem Vorjahr um TEUR 48,5 erhöht, wobei die Rückstellungen um TEUR 17,5 (darunter für Pensionen um TEUR 14,0) sanken. Die Verbindlichkeiten verringerten sich ebenfalls um TEUR 6,3.

b. Ertragslage

Die Ertragslage ist durch die Kostenerstattung durch das Sondervermögen geprägt. Erträge wurden sowohl aus dem Entgelt für die Geschäftsbesorgung als auch aus der Vermietung des Bürogebäudes an das Sondervermögen erzielt. Die personellen und sachlichen Kosten werden durch das Sondervermögen erstattet. Das Entgelt für die Geschäftsbesorgung unterliegt einer Dynamisierung durch die Kopplung an die jährlichen Personalgestellungskosten. Aufgrund einer Steigerung der erstattungsfähigen Personal- und Sachaufwendungen sind die Umsätze im Geschäftsjahr 2025 von TEUR 5.741 auf TEUR 6.314 gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2025 endete mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 48 (2024: Jahresverlust: TEUR 36) und liegt damit deutlich unter dem geplanten Jahresfehlbetrag von TEUR 139,5 (siehe Punkt 2 Geschäftsverlauf).

Die Ertragslage ist maßgeblich durch die Mieterträge, Weiterberechnungen gegenüber dem Sondervermögen und die Erträge aus der Geschäftsbesorgung bestimmt (TEUR 6.314; 2024: TEUR 5.741). Die sonstigen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 251 auf TEUR 33. Im Vorjahr fand die Wertaufholung der ODS statt (TEUR 244).

Die Personalkosten sind aufgrund von notwendigen Neueinstellungen und somit einer leichten Steigerung der Mitarbeiterzahl sowie der tariflichen Gehaltserhöhung von 2,8 % im November 2025 und 6 % zum 1. November 2024 (Tarifvertrag der öffentlichen Banken) leicht angestiegen (TEUR +454).

Die Abschreibungen blieben mit TEUR 16 konstant gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber 2024 um TEUR 216 auf TEUR 1.026. Die größten Einsparungen ergaben sich bei den Instandhaltungskosten.

Die Instandhaltungskosten für die Immobilie beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 223 (VJ: TEUR 564). Hierin enthalten sind Aufwendungen für:

- Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten TEUR 188 (VJ: TEUR 511)
- Büromaschinenwartung TEUR 13 (VJ: TEUR 10)
- Wartung Anlagen 14 TEUR (VJ: TEUR 37)
- Übrige Aufwendungen TEUR 7 (VJ: TEUR 7)

Die Gebäudebetriebskosten sanken um TEUR 46. Die Nutzung der Photovoltaikanlage wirkte sich positiv auf die Kosten für Strom aus (TEUR 14; VJ 53). Ebenso reduzierten sich die Leistungsaufwendungen für den Wachdienst (TEUR 22; VJ: TEUR 31 zusätzliche Bewachung während der Dachsanierung und dem Aufbau der Photovoltaikanlage 2024).

Die Erträge aus Zinsen und ähnlichen Erträgen stiegen auf TEUR 63 (VJ: TEUR 9). Maßgeblich sind Bankzinserträge (TEUR +30) und Erträge aus Rückstellungsaufösungen Altersteilzeit (TEUR +23) an der Steigerung gegenüber dem Vorjahr ausschlaggebend.

c. Finanzlage

Die Finanzlage ist stabil. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 25 auf TEUR 3.026 gestiegen.

Die liquiden Mittel betragen 1,78 Millionen Euro (VJ: 1,71 Millionen Euro). Vermögenssteigernd wirkten sich hierbei im Wesentlichen die verrechneten Personalkosten mit dem Sondervermögen aus. Die liquiden Mittel machen mit 58,9 % der Bilanzsumme weiterhin den größten Teil der Aktivseite aus. Die Eigenkapital-Quote beträgt 68,5 % (VJ: 67,4 %) und ist aufgrund des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

4. *Finanzielle Leistungsindikatoren*

Die Ertragslage der Verwaltungsgesellschaft ist durch die Kostenerstattung durch das Sondervermögen geprägt. Erträge wurden sowohl aus dem Entgelt für die Geschäftsbesorgung als auch aus der Vermietung des Bürogebäudes an das Sondervermögen erzielt. Die personellen und sachlichen Kosten wurden durch das Sondervermögen erstattet. Das Entgelt für die Geschäftsbesorgung unterliegt einer Dynamisierung durch die Kopplung an die jährlichen Personalgestellungskosten. Finanzielle Leistungsindikatoren der Verwaltungsgesellschaft sind somit die durch das Sondervermögen erstattungsfähigen Aufwendungen sowie das Jahresergebnis.

Die wirtschaftliche Lage hängt vom Sondervermögen ab und wird von der Geschäftsführung als gut bezeichnet.

Das Jahresergebnis lag mit TEUR 48 deutlich über dem prognostizierten Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 139,5 (siehe Punkt 2 und Punkt 3b).

III. *Prognosebericht*

Die Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH wird weiterhin verwaltungsmäßig im Auftrag der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns an Lotterien und Wetten im Land Mecklenburg-Vorpommern mitwirken.

Daneben wird die Verwaltungsgesellschaft das Bürogebäude an das Sondervermögen vermieten. Die daraus erzielten Erträge sollen der Werterhaltung und Modernisierung des Bürogebäudes, insbesondere vor dem Hintergrund einer modernen Bürokommunikation, dienen. Zur Ausrichtung der Schulungen der Annahmestellen-Bedienkräfte ist in 2023 die Anmietung eines eigenen Schulungszentrums neben dem Bürogebäude von Lotto MV erfolgt. Die Aufnahme des Schulungsbetriebes erfolgte Ende Januar 2024 und wird seither dort durchgeführt. Darüber hinaus wurden online-Schulungsangebote für die Bedienkräfte der

Annahmestellen entwickelt, die im Jahr 2026 zunehmend genutzt werden sollen und so die Schulungen im Sinne der Annahmestellen und der VG optimieren und modernisieren.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird aufgrund veränderter Anforderungen und betrieblicher Notwendigkeiten von weiterhin steigenden Personalaufwendungen mit einem Anstieg der durch das Sondervermögen erstattungsfähigen Aufwendungen auf TEUR 6.714,3 gerechnet. Im Schwerpunkt sind die Neueinrichtung von Stellen für das Anforderungs- und Prozessmanagement, Business Continuity Management (BCM) und IT-Projektarbeit zu nennen. Darüber hinaus erfordern die zunehmende Technisierung und projektbezogene Arbeitsweise, die (IT-)Sicherheitsbedrohungslage sowie die begonnenen Bemühungen im Bereich von Prozessanalysen und -optimierungen in der VG umfangreiche Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen der Beschäftigten. Für das Jahresergebnis wird insbesondere aufgrund weiter steigender Kosten mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 39,0 gerechnet.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

a. Branchenspezifische Risiken

Aufgrund der Kostenerstattung durch das Sondervermögen nebst einem Entgelt von jährlich 1 % der Personalgestellungskosten ist die Gesellschaft an die Risiken des Sondervermögens gekoppelt. Es bestehen branchenspezifischen Risiken hinsichtlich auf das Lotteriewesen spezialisierter Dienstleistungsunternehmen, der IT-Sicherheit sowie konkurrierender Lotterierprodukte gewerblicher Anbieter (Soziallotterien). Der neue Glücksspielstaatsvertrag 2021 ist am 1. Juli 2021 in Kraft getreten und hat eine Laufzeit bis 30.06.2029, so dass derzeit branchenbedingt keine absehbaren Risiken hinsichtlich der Geschäftsgrundlage des Sondervermögens bestehen.

b. Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der Kostenerstattung durch das Sondervermögen nebst einem Entgelt von jährlich 1 % der Personalgestellungskosten ist die Gesellschaft an die Risiken des Sondervermögens gekoppelt. Ertragsorientierten Risiken können sich daraus ergeben, wenn keine Dynamisierung der Erträge aus der Geschäftsbesorgung und den Personalgestellungskosten zu den steigenden Sach- und Personalkosten erfolgt. Die entsprechende Gefährdungslage wird als gering eingestuft.

c. Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Währungsrisiken bestehen aufgrund in EURO geführter Transaktionen nicht.

Die Liquiditätslage ist als ausreichend zu bezeichnen. Liquiditätsengpässe sind nicht zu erwarten.

2. Chancenbericht

Wesentliche Chancen ergeben sich aufgrund der im Geschäftsbesorgungsvertrag begrenzten Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht. Für das Geschäftsjahr 2026 wird aufgrund steigender Kosten ein leichter Jahresfehlbetrag erwartet.

3. Gesamtaussage

Die Risiken der künftigen Entwicklung werden weiterhin als sehr beherrschbar angesehen. Aufgrund des oben geschilderten Geschäftsmodells und der aktuell absehbaren Entwicklung erscheinen die Risiken derzeit gering zu sein.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Erwartungshaltung mit den üblichen Unsicherheiten behaftet ist, auch wenn derzeit keine Anhaltspunkte für die gegenläufige Entwicklung vorliegen.

Der Lagebericht gibt die erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung wieder, soweit sie nach derzeitigem Wissen und den daraus entstehenden Prognosen vorhersehbar sind. Da diese Aussagen die Zukunft betreffen, können sie mit zusätzlichen Chancen, aber auch Risiken und Unsicherheiten verbunden sein. Insofern können tatsächliche Ereignisse und Entwicklungen von diesen Aussagen abweichen.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Forderungen bestehen überwiegend gegenüber dem Sondervermögen, womit insoweit kein Bonitäts- und Ausfallrisiko besteht. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels der bestehenden Guthaben bei den Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einkünfte vermittelt.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Unselbstständige Zweigniederlassungen bestehen in Malchow (Bezirksstelle Ost) und in Leezen (Bezirksstelle West).

Rostock, 10. April 2026



Elisabeth Aßmann
Geschäftsführerin

